

Chronik der
Freiw. Feuerwehr
Grünigen

03/2003 - 12/2010

Geschäftsbericht für das Jahr 2006

3.01.2006: Abteilungscommandant Hartmut Doser begrüßt um 20 Uhr im FC-Vereinsheim Kameraden und Gäste zur ordentlichen Generalversammlung.

Zunächst wurde eine Schweigenminute im Gedenken an die verstorbenen Kameraden Josef Duffner, Herrmann Winterhalter und Josef Bader eingelegt.

Der Bericht des Abteilungscommandanten Hartmut Doser enthält im Wesentlichen einen Einsatz (Ölspur), den 2-tägigen Ausflug, die Brandschutzerziehung in Kindergarten und Schule sowie die Hauptprobe, zu der dieses Mal leider die Donauesschinger Kameraden und das Rote Kreuz nicht kommen konnten, die aber trotzdem erfolgreich absolviert wurde.

Der Geschäftsbericht des Jahres 2005 - vorgelesen von Schriftführer Daniel Brandt - skizzierte die umfangreichen Tätigkeiten der Grüninger Wehr im vergangenen Jahr. Zum Bericht gab es aus der Versammlung keine Einwände.

Auch Michael Zeller berichtete von einem umfangreichen Jahr für die Jugendfeuerwehr Grüningen. Zu den üblichen Proben- und Freizeitaktivitäten kamen in 2005 auch Arbeiten wie die Verteilung von gelben Säcken in Grüningen, Aufen und der Siedlung in Donauesschingen. So wurde die Jugendkasse ein wenig aufgefüllt. Aber auch der Erwerb der Leistungsspanne (dem Leistungsabzeichen der Jugendfeuerwehr), die Teilnahme am Floriansgottesdienst und anderen Aktivitäten

der Aktiven (die Verletzten bei der Hauptprobe münden z.B. Jugendfeuerwehrmitglieder) zeigen das gute Zusammenspiel der einzelnen Gruppen der Grüninger Feuerwehr. Zudem wurden Infotage zur Werbung neuer Mitglieder veranstaltet.

Abteilungscommandant Hartmut Doser wies an dieser Stelle

Südkurier, 16.01.2006:

Jugendwehr schwächelt

Nur noch acht Nachwuchs-Feuerwehrlaute – Ruhiges 2005

Grüningen (kd) Mit Dominik Doser, Peter Frisch und Tobias Schwarz hat die Grüninger Feuerwehr drei neue Floriansjünger. Während Doser von der Jugendwehr zur Hauptwehr wechselt, sind die beiden anderen „Quer-einsteiger“ und nach Zuzug auf die Grüninger Wehr aufmerksam geworden. Kommandant freute sich sichtlich über die „Neuen“ und kann nun im Ernstfall auf 18 Kameraden zurückgreifen.

Alois Schorpp wurde zum neuen Vertreter der Alterswehr für ein Jahr verpflichtet. Schorpp löste den langjährigen Obmann Otmar Walzer ab. Zum neuen Kassenprüfer wurde Manfred Hirt bestimmt. Bei den Arbeitseinsätzen wurden beim Jahrestreff im FC-Vereinsheim ein ganz ruhiges Jahr

bilanziert. Lediglich eine Ölspur galt es im Oktober 2005 zu beseitigen. Gleichwohl gab es regelmäßige Feuerwehrproben und im Oktober eine gelungene Hauptprobe. Man sammelte Alteisen, machte zwei gutbesuchte „Sperrmüllbörsen“ und mit einem zweitägigen Ausflug nach München kam auch der gesellige Aspekt nicht zu kurz. Einen Lehrgang zum Sprechfunke haben Matthias Doser und Daniel Brandt belegt.

Derzeit hat die Grüninger Feuerwehr 18 Aktive, 23 Alterskameraden und nur noch acht Nachwuchs-Löschmänner. Zu wenig um auch in Zukunft eine Schlagkräftige Truppe zu stellen. Und dabei gaben sich sowohl Kommandant Hartmut Doser und Jugendwart Michael Zeller alle Mühe Nach-

wach einmal darauf hin, dass jederzeit Jugendliche ab 12 Jahre in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden. Er stellte auch den Bericht des Jugendwartes zur Diskussion. Auch hier gab es keine Einwände aus der Versammlung.

Per Handschlag nahm Hartmut Doser die neuen Kameraden Dominik Doser (aus der Jugendfeuerwehr) sowie Peter Frisch und Tobias Schwarz in die aktive Wehr auf.

Stadtbrandmeister Joachim Wicher wies darauf hin, dass die Grüninger Wehr mit 18 Aktiven die absolute Untergrenze erreicht hat und die Jugendfeuerwehr aktuell mit 8 auch nur sehr wenig Mitglieder habe. Er sehe aber, dass Michael Zeller stets bemüht sei, neue Mitglieder zu suchen, und rief gleichzeitig die Bevölkerung und alle Kameraden auf: "Schützt Eure Kinder zum Wohle der Allgemeinheit zur Jugendfeuerwehr! Die Feuerwehr kostet zwar viel Geld, aber es gehören auch helfende Hände dazu!"

Schwarzwälder Boten, 16.01.2006:

Feuerwehr bilanziert Jahr ohne Brände

Doser begrüßt drei neue Feuerwehrmänner

Von Wolfgang Limberger

Donauesschingen-Grüningen. Zügig verlief die Generalversammlung der Feuerwehr Grüningen, zu der Abteilungscommandant Hartmut Doser Stadtkommandant Joachim Wicher und dessen Stellvertreter, Peter Stobbe, begrüßte.

Im Mittelpunkt standen die Berichte des Abteilungscommandanten, der Geschäftsbericht von Schriftführer Daniel Brandt sowie der Bericht von Jugendfeuerwehrwart Michael Zeller. Keine Ernstfälle gab es für die Grüninger Wehr im vergangenen Jahr; zwei Tauschbörsen veranstalteten die Feuerwehrleute, eine Brandschutzerziehung mit Kindergarten- und Schulkindern sowie die Herbstprobe im Oktober. Die Jugendfeuerwehr hatte am Wettkampftag in Schonach die Leistungsspanne errungen, überdies hatte sie sich beim Kinderferienprogramm engagiert und war auch beim Behindertenlehrgang in Schönwald vertre-

ten.

Lehrgänge und Seminare sowie der Infotage der Jugendfeuerwehr sorgten für zusätzliche Termine. Bei der Funk- und Fahrübung belegten die Grüninger den dritten Platz, der zweitägige Ausflug führte nach München. Nur 18 Aktive zählt die Gesamtwehr, was Stadtkommandant Joachim Wicher Sorgenfalten auf die Stirn treibt, auch der Bestand der Jugendfeuerwehr sei auf die Dauer nicht ausreichend.

Neu aufgenommen wurden Dominik Doser als Nachwuchsfeuerwehrmann sowie als Feuerwehrmänner Peter Frisch und Tobias Schwarz. Die Altersmannschaft wurde bisher von AH-Obmann Otmar Walzer betreut, der von Alois Schorpp abgelöst wurde. Drei Feuerwehrmänner haben einen Sprechfunkelehrgang absolviert: Daniel Brandt, Matthias Doser und Johannes Kempfer. Jugendfeuerwehrwart Michael Zeller und der stellvertretende Abteilungscommandant Frank Erndle hatten an einem Motorsägelehrgang teilgenommen. Ortsvorsteher Dr. Hans-Günter Buller dankte der Wehr für ihren ehrenamtlichen Einsatz.



Die drei Neuen von der Grüninger Feuerwehr wurden beim Jahrestreff der Wehr vorgestellt: Tobias Schwarz, Peter Frisch, und Dominik Doser (v.l.). Neuer Obmann der Alterswehr wurde Alois Schorpp (rechts).

BILD: DORER

wuchs an Land zu ziehen.

Man besuchte Schulen und organisierte Infoveranstaltungen. Doch trotz diverser Werbeaktionen konnte kein einziger Floriansjünger gewonnen werden. Nun hofft man nach den geburtenschwachen Jahrgängen auf baldigen Nachschub. Es gebe wohl einige

potentielle Nachwuchskandidaten, so Kommandant Doser. Zum Schluss der zügig verlaufenen Versammlung wurde noch ein Terminüberblick gegeben.

Kontakt: Kommandant Hartmut Doser, Telefon: 07 71/77 66 oder Jugendwart Michael Zeller, Telefon: 07 71/1 43 99



Sie sind neue Mitglieder in der Grüninger Wehr, von links: Tobias Schwarz, Peter Frisch, Dominik Doser, rechts der neu gewählte AH-Obmann Alois Schorpp.

Die Feuerwehr Gröningen soll wieder wachsen!"

Er dankte Hartmut Doser für die gute Zusammenarbeit. Er sehe es gerne, wenn unser Abteilungskommandant oft mit Fragen zu ihm komme - das zeige die regen Aktivitäten der Gröninger Wehr.

Mit dem Probenbesuch zeigte er sich zufrieden und wünschte der Gröninger Bevölkerung und der Feuerwehr für die Zukunft alles Gute. Hartmut Doser rief noch einmal dazu auf, daß der regelmäßige Probenbesuch auch beibehalten werde.

Ortsvorsteher Dr. Hans-Günter Zuller überbrachte die Grüße der Ortsverwaltung und dankte Abteilungskommandant Hartmut Doser und allen Kameraden für die Einsatzbereitschaft. Er zeigte sich stolz, daß Gröningen noch eine Feuerwehr habe, und zuversichtlich, daß die Nachwuchssozialen

durch den Mangel an Jugendlichen mit dem geplanten Neubaugebiet vielleicht bald schon durch Zuwachs behoben seien. Über die Weizengänge feierte er sich besonders und lobte den großen Einsatz von Michael Zeller und Bernd Doser. Auch die Einberufung der Altersmannschaft stellte er positiv heraus. Er schloß mit den Worten: "Nehmt Eure Aufgabe ernst! Gröningen braucht Euch!"

Ottmar Walzer möchte nach 5-jähriger Tätigkeit als Obmann der Altersmannschaft sein Amt nun aufgeben. Als Nachfolger schlug Hartmut Doser Alois Schropp vor. Dieser erklärte sich bereit, das Amt zunächst für ein Jahr zu übernehmen und zeigte sich erfreut darüber, daß die Altersmannschaft so vollzählig erscheinen sei. In der folgenden Abstimmung der Alterskameraden wurde Alois Schropp einstimmig als Obmann gewählt.

Hartmut Doser dankte nun den Ausschußmitgliedern (Frank Emdle, Hans Berger, Bernd Doser, Daniel Brandi, Michael Zeller und Athla Bemis) sowie Alois Schropp (für die Fahrzeugpflege und das Füllen der Preßluftflaschen) und überreichte je ein Weinpräsent.

Auch die Kameraden Kurt Emdle, Manfred Schropp, Mathias Doser und Michael Zeller erhielten ein Weinpräsent für die Bereitstellung ihrer Fahrzeuge.

Johannes Kempter, Mathias Doser und Daniel Brandi erhielten die Urkunde vom Funkelehrgang sowie Frank Emdle und Michael Zeller die Bescheinigung über die Teilnahme an einem Motorsägenlehrgang. Unser Abteilungskommandant dankte auch Ottmar Walzer für die Betreuung der Altersmannschaft sowie das Mitwirken bei

der Organisation von Festen. Er sagte: "Wenn wir Dich brauchen warst Du immer für uns da." Für die 5-jährige Tätigkeit überreichte er einen Feuerwehrhelm.

Fridolin Doser gab sein Amt als Kassensprüfer nach über 30 Jahren ab. Zu seinem Nachfolger wurde Manfred Hirt bestimmt.

Dieter Lotz wies darauf hin, daß er auch auf die Unterstützung der Feuerwehr beim 100-jährigen Jubiläum des Ortes im Jahre 2009 hoffe. Er kündigte einen Festausschuß an, der die anstehenden Veranstaltungen (je Monat von einem anderen Verein ausgerichtet). Hier solle auch einmal die Feuerwehr im Vordergrund stehen.

Heinz Wölfl überbrachte die Grüße der örtlichen Vereine und dankte im Namen des CDU-Ortsvereines für die Unterstützung bei deren Wanderungen.

Abteilungskommandant Hartmut Doser dankte zum Schluß noch einmal allen für die Unterstützung im vergangenen Jahr und schloß die Versammlung mit einer kurzen Terminvorstand sowie dem Appell, die Probenbeteiligung so beizubehalten und sich bei Verhinderung doch bitte rechtzeitig zu entschuldigen.

20.01.2006: Bei der Generalversammlung der Kernstadtwehr ist Hartmut Doser anwesend.

01.02.2006: Ottmar Walzer feiert seinen 70. Geburtstag. Hartmut Doser gratuliert im Namen der Feuerwehr und überbringt ein Präsent.

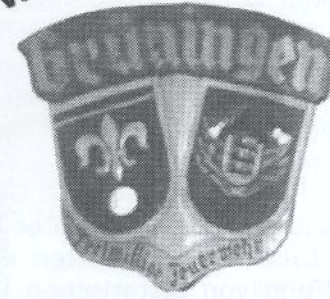
11.02.2006: Frank Emdle ist beim Vereinsempfang des Oberbürgermeisters Torsten Frey in der Johannesburger Joranhalle anwesend.

18.03.2006: Beim ersten Gebrauchtwarentauschtag des Jahres kommen wieder viele Bürger ins Gröninger Feuerwehrgerätehaus, um nach alten "Schätzchen" Ausschau zu halten.

18.03.2006: Hartmut Doser besucht ein Kommandantenseminar in Hordingen.

BRANDSCHAU INTERN

Die Abteilungen der
Feuerwehr Donaueschingen



In dieser Ausgabe:
Die Abteilung Grüningen

Nach dem Beginn der neuen siebenteiligen Serie „Vorstellung Donaueschinger Ortsteilwehren“ im letzten Jahr, freuen wir uns, nach Pfohren 2005, in diesem Jahr die Feuerwehr Grüningen vorzustellen. Die Vorstellung der Abteilung beinhaltet einen allgemeinen Teil, einen geschichtlichen Abriss, Erläuterungen zu den größten Einsätzen und näheres zu Veranstaltungen im Rahmen der Kameradschaftspflege. Und jetzt viel Spaß...

Zunächst sehen Sie eine kleine Übersicht zu den Eckdaten der Abteilung:

Offizielle Gründung:	1902
Kommandant:	Hartmut Doser
Stellvertreter:	Frank Erndle
Schriftführer:	Daniel Brandi
Aktive Mitglieder:	18 Mann
Altersmannschaft:	23 Mann
Jugendbetreuer:	Michael Zeller
Mitglieder JFw:	8 Jugendliche
Fahrzeug:	TSF auf DB 510 Vario mit TS8/8 Baujahr 1995

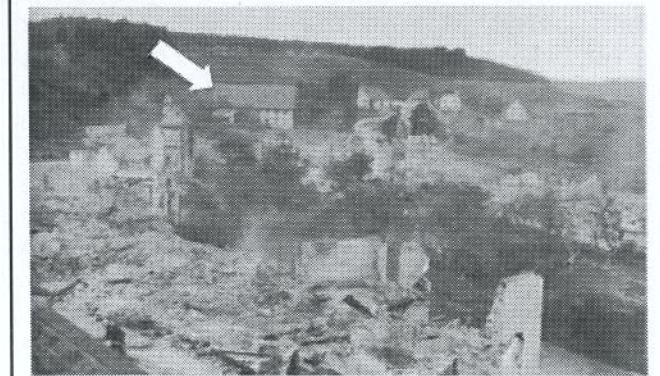
Gerätehaus:
Seit 1979 ist das Feuerlöschgerät im *Farrenstall* im Ortsbereich *Hinterdorf* untergebracht, 1990 wurde das Areal zum Gerätehaus in über 800 Std. Eigenarbeit ausgebaut (siehe auch Pfeil im Bild - Großbrand 1911).

Vor der offiziellen Gründung der Feuerwehr Grüningen anno 1902 gab es schon fast 35 Jahre lang aktiven Brandschutz im Ort. Die ortsansässigen Vereine stellten diesen damals sicher, 1868 wird die erste Löschmannschaft erwähnt, die aus insgesamt 58 Wehrmännern und 20 Wasserträgerinnen bestand. Dieser Mannschaft stand damals bereits eine Handdruckspritze zur Verfügung, die bereits drei Jahre später von der erste Saug- und

Druckspritzpumpe ersetzt wurde, Kaufpreis damals: 1250.- Gulden.

Am 18.07.1902 wurde dann die Feuerwehr Grüningen mit 40 Freiwilligen offiziell gegründet. Der Beitrag zur Kameradschaftskasse betrug damals übrigens halbjährlich 60 Pfennig.

Nur drei Jahre nach dem großen Stadtbrand in Donaueschingen verwüstete auch in Grüningen ein Großbrand einen Großteil des Dorfes. Am 12.09.1911 wurden 22 Häuser im Ortsbereich *Zinken* Opfer der Flammen, alle Gemeinden der Umgebung, auch die Feuerwehr Villingen, rückten zur Unterstützung an. Der Gesamtschaden wurde auf 297000 Goldmark geschätzt.



Beim Großbrand 1911 wurden 22 Häuser Opfer der Flammen
Bild: Feuerwehr Grüningen

Auch die Weltkriege forderten ihren Tribut, 1918 kehrten 6 von 35 zum Kriegsdienst eingezogenen Wehrmännern nicht zurück. Im zweiten Weltkrieg fielen insgesamt 21 Kameraden im Felde. Doch der Krieg ging auch an der Gemeinde selber nicht spurlos vorbei. Bei einem der insgesamt 18 Tieffliegerangriffe, die Bahnlinie entlang der Brigach galt als Nachschublinie vom Bodensee ins Rheintal, brannten durch den Beschuss eines Munitionszugs am Bahnhof zwei angrenzende Gebäude nieder, ein Feuerwehrmann starb sogar an den Folgen der Brandverletzungen im Löscheinsatz. Und trotzdem war es für Grüningen Glück im Unglück, beim Angriff wurde der Zug selber nicht getroffen und damit auch nicht zur Detonation gebracht; nicht auszudenken, welche Verwüstungen mitten im Dorf durch eine derartige Explosion entstanden wären.

Nach dem Krieg wurde die Abteilung mit neun Mann neu aufgestellt, 1952 konnte die erste *Bachert TS 8* beschafft werden, sie wurde auf einem Anhänger verlastet. Die Einweihung des neuen Geräts wurde zusammen mit dem 50. Jubiläum der Wehr gefeiert. 1957 wurde noch ein Spielmannszug gegründet, der sechs Jahre später in die Feuerwehrkapelle umgewandelt

5.03.2006: Nach 33 Jahren Nutzungsdauer wird das alte Grüninger TSF außer Dienst gestellt. Das Fahrzeug auf Basis des Ford-Transit 130 wurde 1973 an die Abteilung Wolterdingen als Neuwagen ausgeliefert, wo es bis zur feierlichen Übergabe im Februar 1983 an die Abteilung Grünlingen seinen Dienst verrichtete. In Grünlingen wurde das TSF bis zur Ablösung durch das aktuell genutzte TSF-W im September 1995 eingesetzt. Es war das erste motorgetriebene Feuerwehrfahrzeug der Fein-Feuerwehr Grünlingen. Vor 1983 wurden die Proben und

Schwarzwälder Bote, 25.03.2006:

Knallroter Kastenwagen erzählt Geschichte

Tragkraftspritzenfahrzeug eröffnet Blick auf Feuerwehrhistorie

Donaueschingen-Hubertshofen. Nur wenige Feuerwehrmänner Hubertshofens dürften die Historie des jetzt ausgemusterten Tragkraftspritzenfahrzeuges Ford-Transit FT 130 kennen, das 1973 für die Feuerwehr Wolterdingen von der Firma Wicher in Donaueschingen ausgerüstet worden war.

Es war eines der 250 von Wicher während dreier Jahrzehnten an Feuerwehren Südbadens und Südwürttembergs

gelieferten Löschfahrzeuge dieses Typs. In fast allen Dorfgemeinden des heutigen Schwarzwald-Baar-Kreis waren Wicher-Feuerwehrfahrzeuge im Dienst. Zur Verwendung kamen überwiegend Ford-Kastenwagen, vereinzelt aber auch Modelle von Mercedes und VW.

310 Meter
Druckschläuche und
Steckleiter

Die Tragkraftspritzenfahrzeuge waren eingerichtet zum Transport der Mannschaft, einer Tragkraftspritze TS8 mit

sechs Saugschläuchen, 310 Meter Druckschläuchen, einer zweiteiligen Steckleiter, Sanitäts-, Rettungs- und Beleuchtungsgerät sowie der Kübelspritze. Die Anschaffungskosten beliefen sich seinerzeit auf umgerechnet 13 000 Euro, die aus der Feuerschutzsteuer mit bis 50 Prozent bezuschusst wurden. Nachdem die Wolterdinger Feuerwehr ein Löschfahrzeug LF 16 von der Donaueschinger Stadtwehr erhalten hatte, ersetzte das TSF in Hubertshofen den Tragkraftspritzen-Anhänger TSA. In dem Betrieb Am Tiefen Weg waren bis 1982 zwölf Mitarbeiter beschäftigt.

nach mit
und TSA
Alfred Wicher,
Fahrzeug
auslieferte
auflöslich
"Anfänger-Dienst"
einen Be-
die Presse
einen Brief
teilungs-
mandant
Doser.



WICHER-TSF auf FORD Transit 130

Einsätze
Traktor
absolvier.
der das
1973
schrieb
der
Stellung
nicht für
sowie
an Ab-
kom-
Hartmut

Faxbrief

**Südkurier
-Redaktion-
Käferstraße
78166 Donaueschingen**

22.03.2006

Mein E-Mail vom 20.03.2006.

Hubertshofen: Neues Feuerwehrauto ersetzt 33 Jahre altes TSF

Sehr geehrte Damen und Herren,
das vorgenannte Mail wurde Ihnen wahrscheinlich nicht zugestellt.
Daher gebe ich Ihnen meinen Bericht per Fax nochmals wie folgt auf:

Hubertshofen: Neues Feuerwehrauto ersetzt altes TSF.

Sicher kennen nur wenige der aktiven Feuerwehrmänner Hubertshofens die Historie des jetzt in den "Ruhestand" versetzten Tragkraftspritzen-Fahrzeuges auf ~~FORB~~- Transit FT 130. Es wurde im Jahre 1973 von der damaligen Firma Wicher, Brandschutz & Sicherheit, mit Sitz Am Tiefen Weg in Donaueschingen, für die Feuerwehr Wolterdingen ausgebaut und ausgerüstet.

Es war eines der etwa 250 von Wicher während drei Jahrzehnten an Feuerwehren Südbadens und Südwürttembergs gelieferten Löschfahrzeuge dieses Typs.

In fast allen Dorfgemeinden des heutigen Schwarzwald-Baar-Kreises waren solche Wicher-Fahrzeuge im Dienst.

Die Tragkraftspritzenfahrzeuge waren eingerichtet zum Transport einer Mannschaft 1+5, und einer Tragkraftspritze TS8. Ferner wurden mitgeführt: 6 Saugschläuche, 300 m Druckschlauch, eine zweiteiligen Steckleiter, Sanitäts- und Rettungsgerät, Beleuchtungsgerät und eine Kübelspritze.

Die Anschaffungskosten beliefen sich ^{ohne TS8} auf ca 25.000 DM = 13.000 €. Hierzu leistete das Land Baden-Württemberg, aus Mitteln der Feuerschutzsteuer, Zuschüsse bis zu 50%.

Dadurch war auch für kleine Gemeinden diese Modernisierung der Ortsfeuerwehr erschwinglich.

Nach dem die Wolterdinger Feuerwehr ein LF16 von der Stadtwehr erhalten hatte, stand das TSF bei der Feuerwehr Grüningen im Dienst, bis diese ein moderneres Löschfahrzeug erhielt und das alte Fahrzeug an die Feuerwehr Hubertshofen, zum Ersatz des Tragkraftspritzen-Anhängers, überstellte.

Ein Löschfahrzeug, das während 33 Jahren von drei Feuerwehren zuverlässig eingesetzt werden konnte und das jetzt noch einen privaten Liebhaber fand, zeugt gewiß von deutscher Qualitätsarbeit.

Alfred Wicher

PS. Auf Wunsch lasse ich Ihnen Fotos hierzu per E-Mail zugehen. Fordern Sie diese bitte an.

Alfred Wicher

78166 Donauesching -Aufen-

Hausäckerstraße 13 -Alfred Wicher Weg-
Tel. 0771/4043 Fax 0771/4348
Email: ALWIDO@AOL.COM

**Herrn
Feuerwehrkommandant Hartmut Doser
Nachthof 6
78160 Donaueschingen- Grüningen**

25.03.2006

Von Hubertshofen außer Dienst gestelltes TSF auf FORD Transit 130.

Sehr geehrter Herr Doser,

aus Anlaß der Außerdienststellung des o.g. TSF habe ich der Presse die "Geschichte" des Fahrzeuges übermittelt. Sie wurde auszugsweise abgedruckt.

Da das Fahrzeug auch Ihrer Wehr eine Zeitlang "gedient" hat, ist seine "Geschichte" sicher auch für Sie interessant.

Für die Chronik Ihrer Wehr überlasse ich Ihnen diesen Bericht samt Bildern.

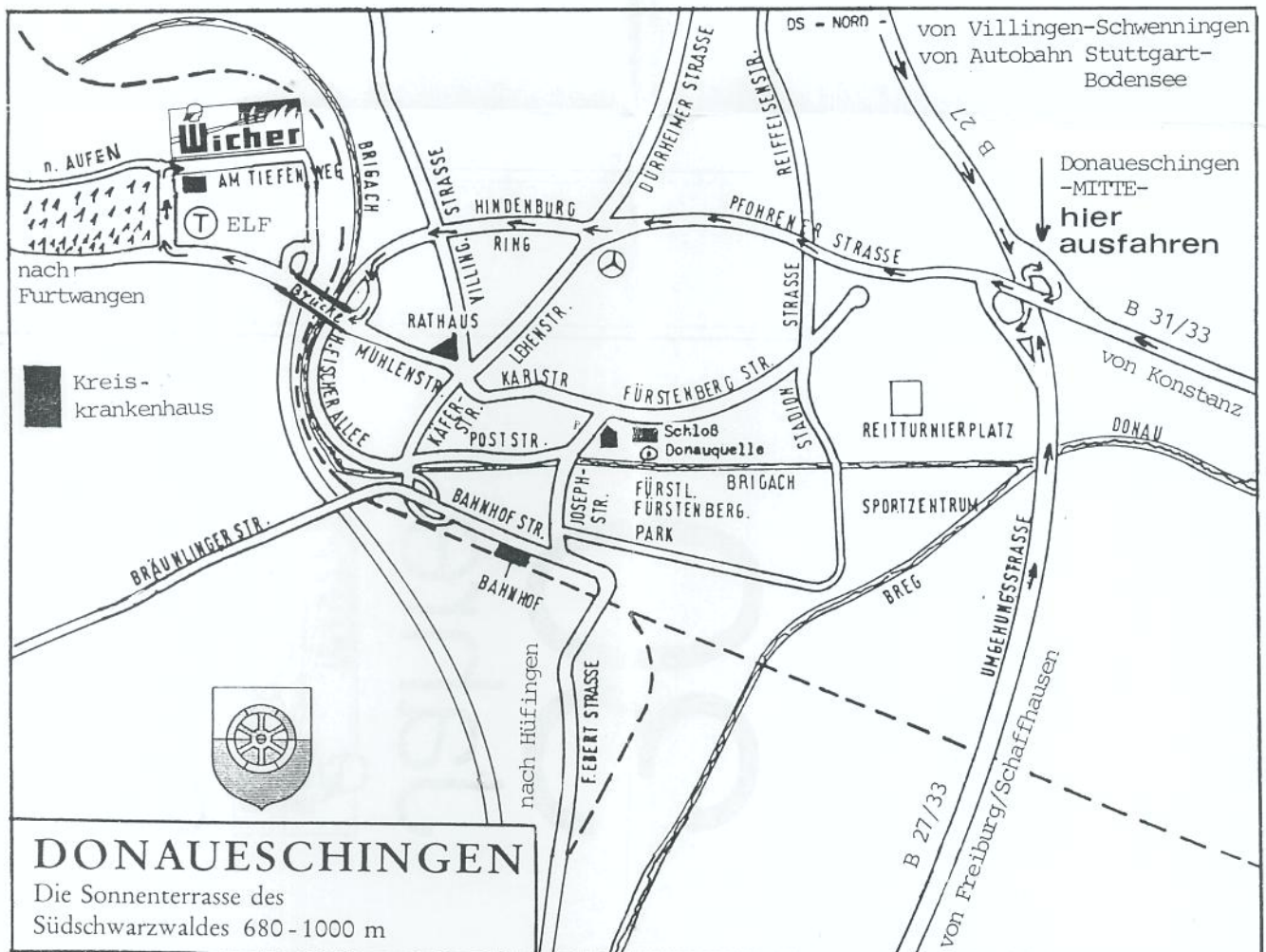
Mit freundlichen Grüßen



Anlage: Pressemitteilung an SÜDKURIER und 2 Fotos



Sie erreichen uns von der Umgehungsstraße Donaueschingen über die Ausfahrt Donaueschingen – MITTE –. Folgen Sie der Pfeilmarkierung Richtung FURTWANGEN. Falls Sie über die Autobahn Stuttgart/Bodensee anreisen, verlassen Sie diese bei Autobahn-Dreieck Bad Dürkheim/Donaueschingen. Fahren Sie über die B 27 nach Donaueschingen.



Wicher GmbH · Brandschutz + Sicherheit

Am Tiefen Weg 17 · 7710 Donaueschingen · Tel. (07 71) 31 77 und 40 41 · Telex 79 2897 awd d

1952 versprochen
bis
1982 gehalten

30
Jahre

Service

Überwachungsvertrag

Zwischen der Gemeinde: *Bachheim* Kreis: *Neustadt*
und der Firma: Alfred Wicher, Feuerwehrbedarf/ Reparaturen,
Donaueschingen,

kam heute folgender Vertrag zustande:

1. Die Firma Wicher übernimmt die technische Überwachung und Pflege der Tragkraftspritze:

Modell: *TS 2*

Fabrikat: *Melt*

Baujahr: *1942/48*

und verpflichtet sich, das Gerät jährlich einmal zu überprüfen.

Die Firma Wicher garantiert Zuverlässigkeit und einwandfreies Arbeiten der Maschine unter der Voraussetzung, daß

1. alle defekten Teile erneuert werden dürfen,
2. das Gerät richtig bedient wird,
3. obengenannte Eigenschaften der Konstruktion nacherreicht werden können.

2. Die Gemeinde vergütet der Firma Wicher die Überwachung mit dem jährlich zu zahlenden Betrag von

DM 20.-.

3. Defekte, verbrauchte oder nicht mehr zuverlässige Teile der Spritze werden erneuert bzw. ausgetauscht. Neue Teile sowie die zum Austausch aufgewendete Arbeitszeit werden gesondert in Rechnung gestellt.

4. Dieser Vertrag gilt zunächst für die Dauer von 3 Jahren und verlängert sich nach Ablauf dieser Zeit jeweils um ein Jahr, wenn er nicht von einem der beiden Vertragspartner drei Monate vorher gekündigt wird.

5. Dieser Vertrag tritt mit dem: *1. 4. 1952* ~~in~~ in Kraft.

6. Einwirkungen höherer Gewalt entbinden beide Teile von Ihrer Verpflichtung.

Donaueschingen/

Bachheim, den 1. Februar 1952

Siegel und Unterschrift.

ALFRED WICHER
Vertreter für
Ausführung ab
Donaueschingen
Steinweg 34



Döschle Bgm

wurde. Ihr gehörten anfangs 24 Mann an. 1968 wurde die mittlerweile 16 Jahre alte Spritze durch eine neue Bachert Pumpe mit VW-Motor ersetzt. Zwei Jahre später, 1970, spaltete sich die Kapelle von der Feuerwehr ab, der MV Grüningen war geboren.

Die siebziger Jahre waren zum einen noch von der Eingemeindung nach Donaueschingen und zum anderen vom Umbau des *Farrenstalls* zum Feuerwehrgerätehaus geprägt.

1983 wurde dann der Traum von eigenem Fahrzeug war, ein TSF auf Ford Transit konnte von der Abteilung Wolterdingen übernommen werden, somit konnten Mannschaft und Gerät geschlossen zum Einsatz gebracht werden. Dieses erste TSF wurde schließlich durch das noch heute in Grüningen auf Daimler Benz Fahrgestell gebaute TSF der Firma Ziegler ersetzt. Dies war nicht nur dringend notwendig, um den Brandschutz mit modernen Gerätschaften sicherstellen zu können, sondern auch um den Jugendlichen der ein Jahr zuvor gegründeten Jugendfeuerwehr gute Übungsbedingungen bieten zu können. Bereits ein Jahr nach der Gründung legten einige von ihnen die Leistungsspanne der Jugendfeuerwehren mit diesem Fahrzeug ab.

Zu den größten Einsätzen der letzten Jahre gehören neben Jahrhunderthochwasser 1990 und Sturm „Lothar“ 1999, der Brand der Schreinerei Doser, bei dem Grüninger und Donaueschinger Wehrleute durch rasches und entschlossenes Handeln den Schaden auf die Werkstatt begrenzen konnten.



Brand der Schreinerei Doser am 29.12.2000
Bild: Feuerwehr Grüningen

Im Folgejahr wurde am Bahnübergang ein Pkw von einem Regionalzug erfasst und ca. 20 Meter mitgeschleift, der Fahrer wurde dabei schwer verletzt.

Doch gibt es neben Feuer und Unglück auch unzählige erfreuliche Ereignisse, die man in dieser Abteilung im Laufe der Zeit erleben konnte. Insbesondere die gute



Kameradschaft untereinander ermöglichte die Schaffung von diversen Interessengruppen, die weder aus Feuerwehr, noch aus dem Grüninger Dorfleben mehr wegzudenken sind: Sei es seit 1978 die massive Präsenz und Unterstützung beim alljährlichen Seifenkistenrennen, das Neujahrssalutschießen oder die Beteiligung an etlichen Wettbewerben mit der historischen Spritzenmannschaft.

Von 1988 an beschäftigte sich die Gruppe rund um den damaligen Abteilungsleiter Moritz Hirt mit der Restaurierung des alten Geräts und der Beschaffung von historischen Uniformen, so dass bei diversen Wettbewerben sehr gute Platzierungen erreicht wurden. Höhepunkt für die Spritzenmannschaft war mit Sicherheit der achte Platz beim *Historischen Bundeswettbewerb* im Rahmen des Deutschen Feuerwehrtages in Friedrichshafen 1990, bei dem die Spritzenmannschaft Grüningen für „Baden pumpte“.

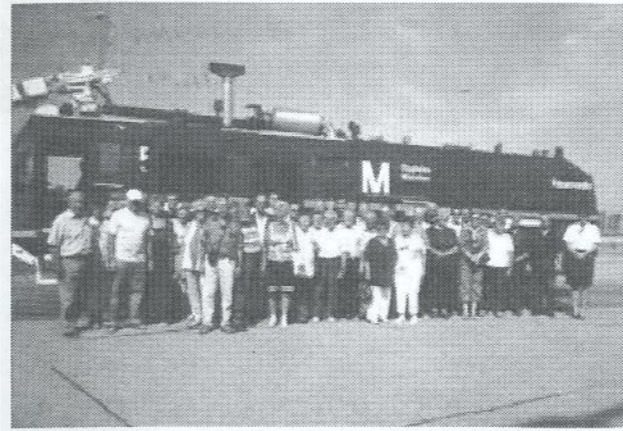


Die Spritzenmannschaft beim historischen Bundeswettbewerb
Bild: Feuerwehr Grüningen

Auch die Kameradschaftspflege innerhalb der Abteilung kam nie zu kurz. Die Abteilung organisierte immer wieder umfangreiche Ausflüge und Freizeitaktivitäten mit den Familien. Nach Ausflügen nach Hamburg 1978, in den Frankenwald 1989, zum Rhön-Gletscher in die Schweiz 1998 und nach Straßburg 2003, fuhren die Wehrleute samt Familien zuletzt zu einem zweitägigen Ausflug nach München, wo neben einer Stadtrundfahrt und einem Besuch im Hofbräuhaus, eine Besichtigung der Flughafenfeuerwehr am Franz-Josef-Strauß-Flughafen auf dem Programm stand. Höhepunkt der Besichtigung war die Vorführung des 1000-PS-MAN-Flugfeldlöschfahrzeuges mit 13000 Liter Wasser und 1600 Liter Schaummittel.

Wir wünschen der Abteilung Grüningen in ihrem zweiten Jahrhundert weiterhin viel Erfolg bei Übung und Einsatz, sowie viel Freude in allen kameradschaftlichen Unternehmungen.

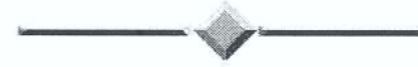
Intern



Feuerwehrausflug nach München - September 2005
Bild: Feuerwehr Grüningen

Für Zusammenstellung sowie Bereitstellung umfangreicher Unterlagen zur Gestaltung dieses Berichts bedanken wir uns herzlich bei Alois Schorpp.

Wir hoffen, Ihnen einen umfassenden Einblick in Geschichte und Gegenwart der Abteilung Grüningen gegeben zu haben und freuen uns, Ihnen in der nächsten Ausgabe die Abteilung Wolterdingen vorzustellen.



03.04.2006: Leo Lumberger wird 75. Hartmut Doser gratuliert im Namen der Grüninger Feuerwehr und überreicht ein Präsent.

06.04.2006: Frank Erdle besucht in Bruchsal ein Seminar zum Thema "Einführung in die neue FWÖV3" sowie "Neue Leistungsübungen".

22.-23.04.06: Frank Erdle besucht erfolgreich den Fuhlerlehrgang.

07.05.2006: Anlässlich des alljährlichen Floriansgottesdienstes in Triberg nimmt eine Abordnung von 11 Mann der Grüninger Feuerwehr an Marsch und anschließendem Gottesdienst teil. In den vergangenen Jahren hat sich auch die Teilnahme der Frauen der Feuerwehrmänner an diesem Gottesdienst entwickelt. Dieses Mal waren sogar 6 Frauen dabei.

09.05.2006: Manfred Schorpp wird 65. Hartmut Doser und Alois Schorpp überbringen die Glückwünsche der Grüninger Feuerwehr und überreichen ein Präsent.

13.05.2006: Aufgrund der Menge der emüberten Grüninger Kameraden zur G26-Untersuchung wurde die Abteilung Grüningen für die Katastrophenschutzübung der Feuerwehren des Schwarzwald-Zaar-Kreises von der Abteilung Stadt nicht alarmiert. (Berichte nächste Seite!)

20.-27.05.06: Dominik Doser, Bernhard Heßlich und Peter Fische erhalten eine Erste-Hilfe-Ausbildung beim DRK.

Landkreis probt den Katastrophen-Ernstfall

Übung »Stürmischer Frühling« entfaltet Schreckens-Szenario / 900 Helfer von Rettungsorganisationen und Feuerwehr machen mit

on Felicitas Schück
Schwarzwald-Baar-Kreis.
s ist 8.40 Uhr. Eine Ex-
losion erschüttert den
teinbruch in Brigachtal.
in zweigeschossiges
Vohnhaus bricht in sich
usammen. Rettungskräfte
werden später mehrere
erletzt und einen Toten
ergeren.

bracht, mit dessen Hilfe
verschüttete Perso-
nen in den
Trümmern
aufgespürt
werden
kann.
Über dem
Gesche-
hen
kreist ein
Hub-
schrau-
ber der
Bundes-
polizei-
inspek-
tion.
Das Szena-
rio, dass die
Besatzung
später
von
oben dokum-
entieren
wird,
gleichet einer Kata-
strophe, ist aber
keine: Im Schwarz-
wald-Baar-Kreis wur-
de am Samstag die Ka-
tastrophenschutzübung
»Stürmischer Frühling« mit
900 Einsatzkräften und Hel-
fern geprobt. Landrat Karl
Heim hatte unter anderem die
Aufgabe, vor Beginn der
Übung »den Katastrophenal-
arm« im Kreis auszurufen.
Die Großwetterlage ist Ursache
der simulierten Katastro-
phe: Seit Freitagmorgen wütet
ein Sturmtief mit
Starkniederschlägen. Am
Samstagmorgen ist klar, dass
es weiter stürmen und regnen
wird. Der Breg-Pegel in Ham-
mereisenbach erreicht um 6.15
Uhr einen Pegelstand von 150
Zentimetern. Hochwasseralarm
muss ausgelöst werden. Bei
dem Pegelstand von 175 Zen-
timetern wurden Führungs-
stab und Koordinierungsstab
einberufen.



Am Donaueschinger Bahnhof werden »Verletzte« des Zug-
unglücks versorgt. Fotos: Schück

auch Polizeidirektor
Roland Wössner und
Manfred Kreuz,
stellvertretender
Leiter der Bundes-
polizei in

hezu gleichzeitig »Zug-
glücks« am Donaueschinger
Bahnhof gestylt. Als der Bus
dort ankommt, ist ein LKW
auf die Gleise gestürzt und hat
Menschen unter sich einge-
klemmt. Der Regionalexpress
Donaueschingen-Konstanz
kann nicht mehr anhalten und
rast hinein. Es gibt viele
Leicht- und Schwerverletzte.
Auch Wasserfontänen sprit-
zen auf Sie sollen mögliche
giftige Dämpfe däm-
men, denn angeblich
birgt der Zug auch
»giftige Gefahrgüter«.

Nächste Stati-
on ist dann das
Haus Hohen-
baden in Bad Dür-
rheim. 60 verwir-
rte Personen, darge-
stellt vom Altersrot-
kreuz, müssen wegen
Hochwassergefahr evaku-
iert werden. Derweil blockie-
ren umgestürzte Bäume meh-
rere Kreis- und Bundesstraßen.
Zwei tote Menschen werden in
ihren Autos am Zindelstein ge-
funden. Weil deren Identität
nicht bekannt ist, wird die Kri-
minalpolizei eingeschaltet.

Zurück im Landratsamt,
geben Landrat Karl Heim, der
erste Landesbeamte Joachim
Gwinner, der stellvertretende
Kreisbrandmeister Werner
Fuchs, Polizeikommissar Udo
Littwin und Notarzt-Einsatz-
leiter Dr. Rainer Gojowzyk den
Verlauf der simulierten Kata-
strophe auf einer »Pressekon-
ferenz« bekannt. Inzwischen
habe auch die Bundeswehr mit
700 Soldaten in das Gesche-
hen eingegriffen, erklärt
Gwinner. Bei Hüfingen kämp-
fte die deutsch-französische
Brigade mit Sandsäcken gegen

Großes Aufgebot im Klengen-
er Steinbruch erwartet die
Delegation, die vom Landrats-



Der Regionalexpress ist im Do-
naueschinger Bahnhof in einen
LKW gerast.

amt mit einem Bus zu den ein-
zelnen »Unglücksstellen« fährt.
Unter den Mitreisenden sind

Waldshut, Bundeswehr, Mal-
teser Hilfsdienst und Gäste aus
der Schweiz. Die Trümmer des
eingestürzten Hauses sind am
Tag zuvor in den Steinbruch
gebracht worden, erklärte Ge-
org Lettner, während DRK, Feuer-
wehr und THW die »Opfer«,
dargestellt vom Jugendrot-
kreuzkreisverband, im
Steinbruch bergen. Rechtsde-
zernent Michael Bulander und
Thomas Grießmayer von der
Feuerwehr St. Georgen koordin-
ieren das turbulente Gesche-
hen. Das Jugendrotkreuz Do-
naueschingen hat sich inzwi-
schen zu »Verletzten« eines na-



Über dem Szenario kreist der
Hubschrauber.

Hochwasser.
Am Ende stand allen Teil-
nehmern, darunter auch Bun-
destagsabgeordneter Sieg-
fried Kauder und Landtagsab-
geordneter Karl Rombach, die
Erleichterung ins Gesicht ge-
schrieben, dass diese Katastro-
phe nicht Wirklichkeit gewor-
den ist. Ausgedacht haben sich
die anspruchsvolle Übung üb-
rigens Kreisbrandmeister
Manfred Bau und Manfred
Pfeffinger vom Landratsamt.
Ein so großes Manöver findet
nur alle zwei Jahre statt und
wird zum großen Teil vom
Bund finanziert. Dass es zu
einer solchen Situation tatsä-
chlich einmal kommen
könnte, mag Landrat Karl
Heim anschließend nicht aus-
schließen. Eine Häufung von
Unglücken mit Verletzten und
Toten wie in der Übung hält er
aber dann doch eher für un-
wahrscheinlich.



Karl Heim, Michael Bulander
und Manfred Kreuz beobachten
die Rettung.

Schwarzwälder Bote, 16.05.2006:

Beinahe 1000 Helfer

Katastrophenschutzvollübung des Kreises

Schwarzwald-Baar-Kreis (fsk).
900 Helfer und Rettungskräfte
proben im Schwarzwald-
Baar-Kreis am Samstag Hoch-
wasser- und Katastrophenal-
arm (wir haben berichtet).
900 Helfer und Rettungskräfte
machten mit. Beteiligt waren
die Freiwilligen Feuerwehren
aus Bad Dürheim, Brigachtal,
Donaueschingen, Hüfingen,
Villingen-Schwenningen, VS-
Tannheim, Vöhrenbach sowie
der Gefahrgutzug Donaues-
chingen/Blumberg/Villingen.
Auch Führungsgruppen der
Feuerwehren beteiligten sich.
Im Einsatz waren die Rettungs-
dienste Villingen-
Schwenningen und Donau-
eschingen, THW Villingen
(Bergungsgruppe), THW
Trossingen (Fachgruppe Räu-
men), THW Bad Säckingen
(Fachgruppe Technische Or-
tung), THW Donaueschingen
und der Notfallnachsorge-
dienst des DRK. Einsatzeinhei-

ten von DRK DS und VS, Füh-
rungsstab, Verwaltungsstab
mit Bürgertelefon. Polizeidi-



Ein Haus »explodierte« bei der
Übung im Klengener Stein-
bruch.

rektion Villingen-Schwenning-
en, Bundespolizeidirektion
Waldshut und Notfallmana-
ger der Deutschen Bahn AG.



Thomas Grießmayer von der Feuerwehr St. Georgen (Mitte) erklär-
te im Klengener Steinbruch das Geschehen. Fotos: Schück

... einem Ölensatz gemfen. 5 Mann rüchen aus,
um die Ölspur zu beseitigen. Lt. Polizei benützt
wurde am Bahnhübergang die Ölwanne eines
PKW beschädigt, der dann an der Bushalte-
stelle eine 1x2 m große Öllache sowie eine
Spur bis nach Klengen hinterließ. Der Fahrer
wurde durch die Polizei ausfindig gemacht. Um
5:12 Uhr meldete sich Florian Brünzingen 48

+28.05.06: Die Grüniger Feuerwehr stellt mit Aktiven, Altersmannschaft und Jugendfeuer-
wehr zum Seifenkistenrennen des Musikvereins wieder die Sicherheitsposten
entlang der Rennstrecke am Berggring.

1.06.2006: Um 3:10 Uhr wird die Grüniger Feuerwehr durch die deutsche...
wünschen der Abteilung Grünigingen

wieder einsatzbereit im Gerätehaus zurück.
24.06.2006: Zum 125-jährigen Jubiläum der Freiw. Feuerwehr Hammereisenbach
gibt es ein Treffen der Altersmannschaften des Schwarzwald-Baar-
kreises, an dem auch eine Abordnung der Grüniger Alterskameraden
teilnimmt.

1.08.2006: Zur Einweihung des Feuerwehrgerätehauses und feierlichen Übergabe des neuen Fahrzeuges in Hubertshofen war auch eine Abordnung der Grüninger Feuerwehr anwesend.

08.2006: Im Rahmen der Festivitäten zum 130-jährigen Jubiläum der Freiw. Feuerwehr wurden in Hubertshofen auch Schanübungen mit alten Feuerwehrospritzen veranstaltet. Die historische Spritzenmannschaft der Grüninger Feuerwehr (bestehend aus 8 Alterskameraden und 3 Aktiven) nahm ebenfalls teil.



08.2006: Bei der diesjährigen Funk- und Fahrübung der Abteilungen der Freiw. Feuerwehr Donauesslingen erreichte das Grüninger Team den drittlezten Platz. Organisiert wurde die Probe dieses Mal von der Abteilung Heidenhofen.

08.2006: Regge Beteiligung der Aktiven und Altersmannschaft sowie den Frauen gab es wieder beim Ballfest im Feuerwehrgerätehaus.

09.2006: Die historische Spritzenmannschaft trifft sich zusammen mit den anderen Kameraden der Altersmannschaft zu einem Kameradschaftsabend, um die bei der Schanübung in Hubertshofen erhaltenen Präsente zu verteilen.

16.09.2006: Auch der zweite Gerbrandtwarentauschtag in Grüningen brachte wieder viele Sammler ins Gerätehaus.

20.09.2006: Die Alterskameraden der Grüninger Feuerwehr nehmen an der Dreiländerschiffahrt der Altersmannschaften der Feuerwehren des Schwarzwald-Baar-Kreises teil. Insgesamt 450 Personen mit neun Reisebussen zum Bodensee gerüst, wo dann der Umstieg auf die MS Graf Zeppelin erfolgte. Die Fahrt ging am deutschen Ufer entlang bis Lindau und dann nach kurzem Aufenthalt weiter Richtung Bregenz. Die Verpflegung an Bord war mit Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen sehr gut. In Friedrichshafen war die Fahrt dann zu Ende und es gab Gelegenheit zu einem kurzen Stadtbummel. Der Abschied war in der

Südkurier, 20.09.2006:

Feuerwehr-Senioren auf Kreuzfahrt

Beim Ausflug an den Bodensee mit 450 Beteiligten sogar getanzt

Villingen-Schwenningen. Altgediente Feuerwehrleute aus dem Kreis haben mit einer Gruppe von 450 Personen in neun Reisebussen einen Ausflug an den Bodensee mit mehrstündiger Kreuzfahrt unternommen.

Am Kai in Friedrichshafen lachte die Sonne, als die Reisegesellschaft an Bord der MS Graf Zeppelin ging. Zunächst fuhr das Schiff am deutschen Ufer entlang Richtung Lindau und Bregenz und langsam tauchten die Schweizer Berge aus dem Dunst auf, um im Laufe der Fahrt immer klarer hervorzutreten. Ein Zeppelin kreuzte am Himmel den Kurs

und Segelboote zogen vorbei. Mit Lautsprecherdurchsagen wurden die Fahrgäste über die Sehenswürdigkeiten an Land informiert.

Die ständig wechselnde Aussicht und die musikalische Unterhaltung durch ein Instrumental-Duo sorgten für Kurzweil. Viele genossen vom Sonnendeck aus die schöne Aus-

INFO

In die Altersmannschaften der Freiwilligen Feuerwehren wechseln die Feuerwehrleute, wenn sie mit 65 Jahren ihren Dienst als Aktive beenden.

sicht, während andere bei Kaffee und Kuchen beschwingten Rhythmen lauschten oder sogar tanzten.

In Friedrichshafen reichte es noch für einen kleinen Stadtbummel. Auf der Rückfahrt trafen sich alle zum Abendessen in der Stadthalle Hüfingen, wo die Kameraden der Feuerwehr Hüfingen die Bewirtung übernahmen.

Der stellvertretende Kreisbrandmeister Reinhold Engesser freute sich über die hohe Teilnehmerzahl sowie das prachttvolle Wetter beim Ausflug und dankte allen, die bei der Organisation mitgeholfen hatten.

Südkurier, 18.09.2006:

Umsonst kommt an

Verschenken statt wegwerfen: Grüninger Tauschmarkt-Rezept

Grüningen (kd) Die überregional beliebte Grüninger Tauschbörse fand in ihrer Herbstauflage am Wochenende viel Echo. Längst ist dieser Tauschmarkt weit über Grünings Grenzen hinaus bekannt, bereits am frühen Samstagmorgen, kamen die ersten Schnäppchenjäger ins Hinterdorf.

Ein Kommen und Gehen herrschte insbesondere am Morgen, als noch die besten Stücke zu haben waren, wie Insider wussten. Wieder alles mögliche fand sich im Sortiment, angefangen bei Büchern, Geschirr, Kochtöpfen und Schallplatten bis hin zu kleineren nostalgischen Elektrogeräten wie Plattenspieler, Saftpresse oder Schnellkochplatte. Auch gebrauchte Kleider, Handtaschen, Spielzeug in allen Größen und Farben warten auf neue Be-

sitzer. In Grüningen funktioniert die Sperrmüllbörse seit einigen Jahren immer nach dem selben Prinzip. Und im Gegensatz zu anderen Trödlermärkten muss man bei dieser Börse in Grüningen nicht lange feilschen oder handeln. Wie immer werden die Waren absolut kostenlos ausgelegt. Jede konnte also mitnehmen, was ihm gefiel.

Was alles „handelbar“ ist, beschrieb Feuerwehrkommandant Hartmut Doser so: „Eigentlich alles, es darf nur nicht beschädigt oder funktionsuntüchtig sein.“ Doser hatte den Markt mit seinen Mannen organisiert. Als Partner tritt seit Jahren das Landratsamt Villingen-Schwenningen auf. Im März folgt ein neuer Tauschmarkt.



Förmlich aus der Hand gerissen wurden dem Grüninger Tauschmarkt-Organisator Hartmut Doser (r.) die besten Stücke am Samstagmorgen. Reges Treiben herrschte den ganzen Tag im Feuerwehrgerätehaus. BILD: DOREF

Hüfingen Stadthalle, wo die Hüfinger Feuerwehrkameraden die Bewirtung übernehmen.

09.2006: Abteilungskommandant Hartmut Doser wird 60. Frank Emde gratuliert im Namen der Grüninger Feuerwehr und überbringt ein Präsent.

1.10.2006: Bei der Hauptprobe der Wolterdinger Nachbarwehr schickt die Abteilung Grünigen auch wieder eine Abordnung mit dem TSF-W als Überlandunterstützung.

1.10.2006: Bei der diesjährigen Schrottsammlung trugen die Grüninger Feuerwehrkameraden 4,92 t Altschrott zusammen. Wie immer war für die Verpflegung bestens gesorgt. Das sollte allerdings nicht die einzige Tätigkeit der Kameraden für heute bleiben ...

10.2006: Um 13:44 Uhr alarmiert die Leitstelle die Grüninger Feuerwehr zur Unterstützung zu einem Verkehrsunfall in die Landstraße. Zwischen Klempen und Grünigen hatte ein PKW versucht, einen Traktor zu überholen. Dieser bog während des Überholvorgangs nach links ab und es kam zum Crash. Die ausgerückten 8 Mann konnten allerdings nicht viel tun. Eine verletzte Person wurde vom DRK versorgt und am Unfall-PKW wurde die Batterie abgelängt. Um 14:20 Uhr rückt Florian Grünigen 48 wieder ins Gerätehaus ein.

8.10.2006: Um 15 Uhr gab die Leitstelle die Alarmierungsmeldung an die bereitstehende Mannschaft der Grüninger Feuerwehr heraus. Zur diesjährigen

Schwarzwälder Bote, 16.10.2006:



Wolterdinger Wehr meistert Übung

»Wir haben in Alexander Neiningen ohne Zweifel einen heißen Kandidaten für den Posten des zukünftigen Abteilungskommandanten gesehen«, lobte Ortsvorsteher Reinhard Müller. Neiningen leitete in Vertretung von Abteilungskommandant Peter Stobbe am Samstag souverän die Herbstprobe. Mit Argusaugen verfolgte Gesamtkommandant Joachim Wicher die Rettungsaktion von Feuerwehr und DRK, die einen Brand im Sägewerk Schmiederer zum Inhalt hatte. Foto: Bombardi

Hauptprobe war ein Brand des Ökonometeilebauwerkes am Anwesen Josef Schopp angenommen. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle drang bereits Qualm aus dem Scheunentor. Gruppe I startete den Innenangriff mit Schnellaufgriffsvorrichtung vom Tank des TSF-W unter schwerem Atemschutz. 3 Verletzte wurden geborgen und dem DRK übergeben. Zwischenzeitlich wurde durch die Gruppe II die Wasserversorgung vom Oberflurhydrant im Bergweg beim Anwesen Maier (Ecke Würchberg) über eine 3-Leitung aufgebaut. Die Donauessinger Kameraden kamen mit 3 Fahrzeugen zur Unterstützung (LF, SW 1000, ELW). Zur Verstärkung des Wasserdrucks wurde eine zusätzliche TS-8 zugeschaltet. Die Wasserzufuhr mußte aufgrund eines geplatzten 3-Schlauches kurzzeitig unterbrochen werden.

Ortsvorsteher Dr. Hans-Günter Buller, Stadtbrandmeister Joachim Wicher und Abteilungskommandant Hartmut Doser zeigten sich zufrieden mit dem Ergebnis der Übung. Joachim Wicher wies die Zuschauer darauf hin, daß die Einsatzzeiten der Donauessinger

Schwarzwälder Bote, 21.10.2006:



Wicher bescheinigt gute Arbeit

Herbstprobe der Feuerwehr Grünigen: Brandobjekt war der Aussiedlerhof von Josef Schopp, angenommen wurde ein Brand des Ökonometeilebauwerkes. Zwei Personen, die sich noch im Ökonometeilebauwerk aufhielten, waren von den Feuerwehrleuten zu retten und anschließend von den DRK-Leuten zu versorgen. Mit von der Partie waren die Feuerwehrkameraden aus Donauessingen. Gesamtkommandant Joachim Wicher bescheinigte den Grünigern mit Ortskommandant Hartmut Doser einen guten Ausbildungsstand. Foto: Limberger



Fernwehr üblicherweise kürzer wären. Da aber ein Umweg aufgrund der Sperrung des Bahübergangs in Grünigen in Kauf genommen werden musste waren die Zeiten etwas länger als erwartet. Auch die Wasserversorgung wäre im Ernstfall nicht vom Hydranten, sondern von der Zisterne hinter dem Gebäude erfolgt.

Unser Ortsvorsteher betonte noch einmal die Wichtigkeit und Schlagkraft unserer Ortsfeuerwehr. Wie immer klang der Nachmittag mit einem Vesper und Freizeitränken im Schulungsraum aus.

1.11.2006: Beim Vollstranetage stellt die Grüniger Feuerwehr mit Aktiven und Altersmannschaft wieder die Ehrenwache am Kriegedenkmal.

2.11.2006: Bei der Feuert- und Verbandsversammlung der Feuerwehren des Schwarzwald-Baar-Kreises in Blumberg nimmt eine Abordnung von 5 Mann der Grüniger Feuerwehr teil.

12.12.2006 Die Jahresabschlussversammlung der Grüniger Jugendfeuerwehr besuchen Frank Emde und Hartmut Doser.

Schwarzwälder Bot, 12.12.2006:

Nachwuchsfrage entfacht Sorgen

Jugendfeuerwehr Grünigen zieht Bilanz

von Wolfgang Limberger

Donauessingen-Grünigen. Zügig verlief die Abschlussversammlung der Grüniger Jugendfeuerwehr ab, es war langes Jahr mit vielen Veranstaltungen, konstatierte deren Schriftführer Bernhard Hettich.

Neben den 32 Proben und Zusammenkünften sowie Versammlungen beteiligte die Jugendwehr sich am Kinderferienprogramm, am Unimogtreffen und übernahm den Streckendienst zum Seifenkistenrennen des Musikvereins.

Die Eigenständigkeit steht auf dem Spiel

Der Landesjugendwehrtag in Bad Dürkheim, der Behindertentag, Kreisjugendwehrtag sowie die Gießerei...

sammlung und Tauschbörse waren weitere Termine im Jahreskalender.

Jugendwart Michael Zeller lobte das Engagement der noch verbleibenden fünf Grüniger Jugendlichen.

Hauptproblem der Jugendabteilung bleibe der fehlende Nachwuchs, was auch Ortskommandant Hartmut Doser in seinen Ausführungen zur Sprache brachte. Eine selbständige Jugendwehr kann mit dieser Personenzahl nicht mehr an Wettkämpfen teilnehmen. Auch der zweimalige Versuch, neue junge Mitglieder für die Jugendwehr zu gewinnen, sei in diesem Jahr fehlgeschlagen. Der dringende Appell beider Vereinsverantwortlichen ging an die Jugendlichen, für weitere Mitglieder zu werben, damit die Eigenständigkeit gewahrt bleiben kann. Sollten sich keine positiven Zeichen ergeben, denkt man an eine Fusion mit einer weiteren Jugendwehr.



Ortskommandant Hartmut Doser, der neue Schriftführer Domenik Dittgen sowie der neue Beisitzer Gerome Möller (von links) ergänzen die in ihren Ämtern bestätigten Jugendsprecher Hannes Hör (ganz rechts) und Jugendfeuerwehrwart Michael Zeller Foto: Limberger

Zusammenschluss mit den Jugendlichen aus Pföhren. Die Entlastung des Vorstandes übernahm Ortsvorsteherstellvertreterin Irmgard Zeller, die den Jugendlichen für ihre viel...

Die Neuwahlen brachten folgende Ergebnisse: Domenik Dittgen (neuer Schriftführer), Beisitzer wurde Gerome Möller und als Jugendsprecher Hannes Hör wurde in seinem...

erhielt eine Auszeichnung als bester Probenbesucher. Für die Ausbildung des Jugendwartes gemeldet sind Dominik Doser und Bernhard Hettich, geplant ist für 2007 die Beteili...

will man mit der Jugendwehr Pföhren zusammen die Leistungsspanne erwerben. Hartmut Doser appellierte abschließend nochmals an alle Jugendlichen, den Probenplan...

01.01.2007: Beim traditionellen Neujahrsschießen begrüßen Martin und Michael Zeller, Attila Gemes und Hartmut Doser um 10 Uhr an der Kirche wieder mit 12 Schuss aus der Zöllnerkanone das Neue Jahr.

05.01.2007: Heute trafen wir unseren noch vor dem Jahreswechsel (31.12.) im Alter von 78 Jahren verstorbenen Alterskameraden Gottfried Dübberger zu Grabe. Er war über 40 Jahre in der Grüniger Wehr aktiv und beteiligte sich als Maschinist auch an Leistungswettbewerben. Hartmut Doser sprach eine Grabrede und die Kameraden stellten die Ehrenwache am Sarg.

Statistische Werte

<u>Mitglieder:</u>	Aktive	19
	Jugend	5
	Altersmannschaft	23

Einsätze: Hilfeleistung klein 2

Proben: 27 + Hauptprobe + Altersschutz-Wdh. TÜT

<u>Sitzungen:</u>	Ausschuss	3
	Stadtebene	4
	Kreisebene	1

<u>Lehrgänge:</u>	Truppmann	2
	Funker	1
	Seminar FWDV3	1
	Kommandantenseminar	1
	Erste-Hilfe	3

Zusammenkünfte der Altersmannschaft: 12